

**Beschlussvorlage Fürstenau
FG 80/003/2016**

Datum	Gremium	Zuständigkeit
18.10.2016	Wirtschaftsförderungsausschuss	Anhörung

Bericht über die Förderprojekte Zukunftsfonds Ortskernentwicklung

Mit Beschluss vom 16.08.2016 hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, dass sich die Stadt Fürstenau zusammen mit der Werbegemeinschaft und dem Stadtmarketingverein an der 3. Auflage des Förderprogramms „Zukunftsfonds Ortskernentwicklung“ des Landkreises Osnabrück beteiligt. Bereits im Mai 2016 wurde dazu vorbehaltlich einer entsprechenden politischen Beschlussfassung ein Antrag ausgearbeitet, der durch eine Fachjury in der Sitzung vom 29.06.2016 als förderfähig anerkannt wurde. Am 5. September wurden der Stadt die Urkunde und der Förderbescheid ausgehändigt. Zwischenzeitlich ist das erste Treffen der Arbeitsgruppe mit Vertretern der Kooperationspartner sowie Jens Buß vom Medienpark als Dienstleister für die Erstellung der Homepage terminiert.

Auch im Hinblick auf das Ende der Legislaturperiode soll daher noch einmal kurz dargestellt werden, was im Rahmen des Förderprojekts erreicht werden konnte.

Förderrunde 1 „Innenstadtverschönerung“: Wie der Name vermuten lässt, wurde in diesem Projekt Wert auf optische Maßnahmen insbesondere im Bereich des Stadtmobiliars gelegt. Poller, Mülleimer, Laternen und Bänke wurden gereinigt und gestrichen. Im Rahmen eines öffentlichen Aufrufs wurden Laternenpfähle bestrickt. Außerdem wurde im Zuge dieser Maßnahme die Parkplatzsituation in der großen Straße betrachtet. Als Ergebnis wurden zwei zusätzliche Stellplätze in der Großen Straße eingerichtet, die Parkzeit im Innenstadtbereich mit Parkscheibe von einer auf zwei Stunden verlängert und die Beschilderung an den Zufahrten zum Stadtkern und am Parkplatz am Hohen Tor angepasst. Unregelmäßige Kontrollen des ruhenden Verkehrs wurden organisiert und werden bis heute nach Bedarf durchgeführt. Wichtiger Themenpunkt war außerdem die Sorge um die im Projektzeitraum zahlreich vorhandenen Leerstände in der Großen Straße. Zwar wurde ein externer Projektmanager – wie seinerzeit diskutiert – nicht ernannt, mit der vollflächigen Schaufenstergestaltung des ehemaligen Schlecker-Marktes wurde jedoch viel Aufmerksamkeit erregt, so dass diese Maßnahme an anderer Stelle wiederholt und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises als gutes Beispiel genannt wird.

Förderrunde 2 „Innenstadt Fürstenau – sauber und erreichbar“: Dieses Maßnahmenpaket betrachtet im Besonderen die Zufahrtsituation zur Innenstadt. Die Bahnhofstraße war zum Antragszeitpunkt geprägt durch zwei dominante Leerstände. Gerade dieser Bereich stellt jedoch eine Haupteinfallsstraße in die Innenstadt dar. Das bedeutet, dass ein Großteil der Besucher auf dem Weg in die Innenstadt zuallererst mit Leerständen und einem verödeten Eindruck konfrontiert wird, obwohl sie ein frischer und attraktiver Geschäftsbesatz in der Großen Straße erwartet. Da der ehemalige Schleckermarkt wieder belegt war, wurde das dortige Motiv ergänzt um ein eigenes Motiv des Medienparks am Gebäude Bahnhofstraße 9 wieder angebracht. Die großen Schaufenster zum Vorplatz wurden durch vollflächige Gestaltungen mit den Fotos aus dem Fotowettbewerb des Stadtmarketingvereins aufgewertet. Der ungenutzte Vorplatz in direkter Nähe verschiedener Praxen und Seniorenwohnanlagen hat aufgrund seiner Lage grundsätzlich das Potenzial durch Besucher verschiedener Altersklassen genutzt und zum Aushängeschild der Innenstadt zu werden. Mit vergleichsweise geringen Mitteln wurde der Platz durch und nach einer Idee des Garten- und Landschaftsbaubetriebes Heitkamp umgestaltet und bietet nun be-

sondere Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen.

Die Ideen, durch einen „Schlossgeist“ Mieter und Eigentümer auf Missstände bei der Sauberkeit ihre Grundstücke hinzuweisen und durch weitere Hinweisschilder an den Bundesstraßen auf die Innenstadt aufmerksam zu machen, konnten sich bei der Jury nicht durchsetzen.

Förderrunde 3 „FÜRSTENAU. Persönlich. Familiär. Historisch. ... und ONLINE“: Diese Förderrunde verfolgt nunmehr das Ziel der Stärkung der Innenstädte als Geschäftsstandort dadurch, dass diese online und offline sichtbar werden. D. h. neben klassischen Strukturmaßnahmen wie in der Förderrunden 1 und 2 liegt das Hauptaugenmerk der Förderkulisse auf einer zeitgemäßen Darstellung im Internet. Bestandteile der Bewerbung müssen sein ein Marketingkonzept (bzw. dessen Erstellung), das einen zeitgemäßen Online-Auftritt des Ortskerns und der Geschäfte mit einem marktgerechten Offline-Angebot der Geschäfte bzw. Anbieter im Ortskern verknüpft sowie ein integriertes Maßnahmenpaket aus Online- und Offline-Maßnahmen in Geschäften, an Immobilien und / oder im (halb-)öffentlichen Raum. Die Stadt, die Werbegemeinschaft und der Stadtmarketingverein haben daraufhin in Zusammenarbeit mit Jens Buß (Medienpark) eine Strategie entwickelt, die im Wesentlichen auf folgenden Projektzielen beruht:

Projektziel 1: Aufbau einer Internetseite, die sowohl innerhalb der Geschäftsinhaber wie auch zusammen mit der Stadt und dem Stadtmarketingverein ein einheitliches Erscheinungsbild und Gemeinschaftsgefühl vermitteln

Projektziel 2: Angebot eines offenen WLANs im Stadtkern

Projektziel 3: Bewerbung des Online-Angebots offline in Leerständen und Schautafeln

Mit diesen drei Projekten konnten also in der vergangenen Legislaturperiode nicht nur mit kleinem Etat sichtbare Erfolge für die Attraktivitätssteigerung der Innenstadt erzielt werden. Auch die Zusammenarbeit der Innenstadttakteure mit der Stadt, der Werbegemeinschaft und des Stadtmarketingvereins wurde nachhaltig intensiviert.

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

(Wagener)
Fachdienst II

(Trütken)
Stadtdirektor